

«Historisches Hotel des Jahres 2007»

Jury würdigt die «Gestaltungskraft»

■ Mit der Prämierung des Basler Hotels Krafft zum «Historischen Hotel des Jahres 2007» würdigt die Jury die mit Bedacht eingesetzten Mittel bei der jüngsten Erneuerung und die Rücksichtnahme auf die erhaltenswerte Bausubstanz, Typologie und Ausstattung.

Karl Josef Verding

ICOMOS, der Internationale Rat für Denkmalpflege, hat in Zusammenarbeit mit hotellerieuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus das Hotel Krafft in Basel zum «Historischen Hotel des Jahres 2007» gewählt. Mit «Besonderen Auszeichnungen» versah die Jury das Hotel International au Lac in Lugano, das Hotel Chasa Chalavaina in Münstair, die Gaststuben zum Schössli in St.Gallen und das Gasthaus zum Löwen in Wolfertswil SG. Den Spezialpreis der Mobiliar-Versicherung erhielt das Kurhaus Bergün in Bergün.

Die Jury honorierte beim Hotel Krafft die «mit frischer Gestaltungskraft eingefügten zeitgenössischen Ergänzungen und vor allem die Begeisterung,

mit der die neuen Betreiber das historische Stadthotel beleben und beseelen».

Hermann Hesse schrieb hier seinen «Steppenwolf»

Im Jahr 1872 hatte Ernst Krafft in Kleinbasel drei mittelalterliche Handwerkerhäuser gekauft. Er liess an deren Stelle durch den Basler Architekten Ferdinand Iselin das vierstöckige, siebenachsige Hotel an der Rheinpromenade errichten. 1873 wurde der Betrieb eröffnet, der Hotelgäste und Pensionäre aufnahm. Von 1921 bis 1923 logierte hier der Schriftsteller Hermann Hesse, der im «Krafft» seinen Roman «Der Steppenwolf» schrieb.

Umfassende Erneuerung in den letzten Jahren

1946 übernahm die Familie Waldmeyer das Hotel. 1958 wurde das Haus renoviert, rheinaufwärts um zwei Achsen erweitert und im Dach eine Loggien-Etage eingefügt. Im 2002 kaufte der heutige Pächter, Franz-Xaver Leonhardt, das gealterte Hotel. Im Jahr 2003 wurde die Stiftung Edith Maryon Eigentümerin des Hotels. Im 2004 dann erfolgte die



■ Der Gewinner: Hotel Krafft. Im 2004 wurden Restaurant, Eingangsbereich und Küche erneuert; im 2005 die Fassaden und Gästezimmer.

Fotos: zvg

Erneuerung des Restaurants, des Eingangsbereichs und der Küche; im 2005 fand die Erneuerung der Fassaden und der Gästezimmer statt. Das Hotel Krafft ist ein klassisches Stadthotel, dessen ursprüngliches Raumgefüge sich samt der Erschliessung durch ein offenes Treppenhaus erhalten hat. Ein intimer Salon liegt auf der Gassenseite. Auf der Rheinseite erstreckt sich der helle Speisesaal mit Blick auf Grossbasel. Die Gartenwirtschaft ist mit qualitativem Mobiliar bestückt.

Alte Raumproportionen zurückgewonnen

In den Gästezimmern wurden Baueingriffe von 1958 korrigiert und die alten Raumproportionen wieder gewonnen. Das Mobiliar ist mit Schweizer Typenmöbeln aus den 1950er-Jahren sowie mit Schrankelementen ergänzt worden. Bäder und Böden wurden renoviert. Auf jeder Etage findet sich eine Ausschankstelle für «Basler Wasser»; so konnte auf die Minibar verzichtet werden. Die Krafft AG als Betreiberin hat mit der Architektin Barbara Buser, Basel, und der Innenarchitektin Ursula Staub, Bern, das Stadthotel wieder zum Erlebnis gemacht.

Hotel bildet eine Einheit

■ Das Hotel International au Lac in Lugano wird ausgezeichnet «für die Erhaltung und Wertschätzung seiner Archive und für die Firmenphilosophie dieses mittlerweile einhundertjährigen Familienbetriebs». Das Hotel öff-

Kloster-Pintenwirtschaft

■ Ausgezeichnet «für eine sorgfältige und respektvolle Renovation und für die Wiederbelebung der Nutzung als Dorfgasthaus» wurde der «Löwen» in Wolfertswil SG. 1776 wurde er erstmals als Landwirtschaftsbetrieb und

Selten und zeitgemäss

■ Das Hotel Chasa Chalavaina in Münstair wurde von der Jury ausgezeichnet «für die persönliche Art, wie die Familie Fasser seit bald 50 Jahren dieses seltene Baudenkmal als zeitgemässes, einzigartiges Hotel be-

Vorbild war ein Schloss

■ Die «Gaststuben zum Schössli» in St.Gallen wurden «für eine qualitätsvolle Restaurierung und Ergänzungen der Siebzigerjahre» ausgezeichnet, «die es gilt, jetzt als schützenswert zu propagieren, um in den nächsten Jah-

Ensemble von Leuchtern

■ Den Mobiliar-Spezialpreis 2007 der Mobiliar Versicherungen & Vorsorge erhielt das Kurhaus Bergün, «für die Erhaltung und Wiederinstandsetzung eines aussergewöhnlichen Leuchter-Ensembles aus der Epoche der Lu-

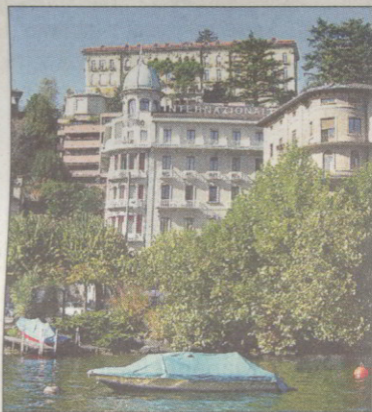
eingefügten zeitgenössischen Ergänzungen und vor allem die Begeisterung,

Stiftung Edith Maryon Eigentümerin des Hotels. Im 2004 dann erfolgte die

■ **Der Gewinner: Hotel Krafft.** Im 2004 wurden Restaurant, E-Küche erneuert; im 2005 die Fassaden und Gästezimmer.

Hotel bildet eine Einheit

■ Das Hotel International au Lac in Lugano wird ausgezeichnet «für die Erhaltung und Wertschätzung seiner Archive und für die Firmenphilosophie dieses mittlerweile einhundertjährigen Familienbetriebs». Das Hotel öffnete im 1906. Aussergewöhnlich ist, dass jede Etappe seiner Veränderung umfassend durch Pläne und Fotografien dokumentiert ist. Seit Beginn von derselben Familie betrieben, bildet das Hotel eine Einheit bezüglich Ausstattung und Arbeitsphilosophie. *KJV*



Kloster-Pintenwirtschaft

■ Ausgezeichnet «für eine sorgfältige und respektvolle Renovation und für die Wiederbelebung der Nutzung als Dorfgasthaus» wurde der «Löwen» in Wolfertswil SG. 1776 wurde er erstmals als Landwirtschaftsbetrieb und Pintenwirtschaft des Klosters Magdenau erwähnt. Die Jury würdigt ihn als ein typisches Dorfgasthaus mit überdurchschnittlichen Innen- und Aussenräumen, die ein helles und frisches Aussehen erhalten haben, ohne die Geschichte zu verleugnen. *KJV*



Selten und zeitgemäss

■ Das Hotel Chasa Chalavaina in Müstair wurde von der Jury ausgezeichnet «für die persönliche Art, wie die Familie Fasser seit bald 50 Jahren dieses seltene Baudenkmal als zeitgemässes, einzigartiges Hotel betreibt». Das alte Münstertalerhaus mit dem ältesten noch im Betrieb befindlichen Holzbackofen Europas vereint Elemente der traditionellen Engadinerhäuser mit der prägnanten, aus dem Tirol bekannten offenen Dachkonstruktion. *KJV*



Vorbild war e

■ Die «Gaststube St. Gallen wurden vollere Restaurierung der Siebzigerjahr «die es gilt, jetzt propagieren, sind in ihren weiteren Verlust zu vermeiden». Die «Schlössli» waren Wohn- und Geschäfte bis 1590 im Auftrag der Kofler nach dem Vorbild der Altenklingen erbaut.



Hôtel International au Lac
Giulio Schmid
via Nassa 68
6900 Lugano

03 0234
012
1000975

Nr./N° 38 – 21. September/21 septembre 2006 – € 2.90 / FR. 4.30 – AZA/JAA – 3001 Bern/Berne

Heute mit 234 Stellenangeboten

hotel+tourismus revue

Heute mit ~~ZAGG~~ Fokus

DIE FACHZEITUNG FÜR HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND TOURISMUS

Avec cahier français



AKTUELL

2

Daniel Hinder | Der



AKTUELL

5

Gewinner: Hotel Krafft |



AKTUELL

9

Pierre-André Pannatier |

